



Diverse Vinyl DIV 019

The Duke & The King: Nothing Gold Can Stay

Format: 1LP 33rpm / standard sleeve

Release date: 01.11.2009

Der Schlagzeuger und Sänger Simone Felice, jetzt schon länger auf Urlaub von der von den Kritikern hochgelobten Band Felice Brothers, stellte mit Robert Chicken Burke - initiiert und unterstützt von Nowell 'The Deacon' Haskins - am 26. Mai in der Bush Hall, London, seine neue Acoustic-Glam-Gospel Combo The Duke And The King und erstmals das neue Album "Nothing Gold Can Stay" vor. Simon galt schon immer als die treibende Kraft hinter den Felice Brothers, nicht nur, indem er der gefühlvollen Interpretation des Great American Songbooks durch seinen Bruder eine gewisse Lockerheit hinzufügte, sondern auch durch seine abgedrehten und teilweise unvorhersehbaren Bühnenauftritte.

Während Simone Felice und seine Brothers auf ihren letzten drei Alben sich im Raum der reichhaltigen amerikanischen Folktradition bewegten, so kombinierten Simone, sein alter Freund und neuer Partner Robert Chicken Burke für das Debüt ihrer neuen Band The Duke & The King Elemente des Blue-Eyed Soul mit dem Topanga Canyon-Stil - bodenständig und altmodisch wie Crosby, Still & Nash (der Bandname ist eine Verbeugung vor Mark Twain's großer amerikanischer Novelle "Huckleberry Finn"), aber in modernem Gewand und in dem herzergreifenden Stil Ben Harpers oder sogar den Eels.

"Nothing Gold Can Stay" wurde in einem herrlich abgelegenen, provisorischen Studio in Bearsville, New York State, aufgenommen und dann Hudson-abwärts von dem Grammy-Gewinner Hiphop-Maestro Bassy Bob Brockmann (Notorious B.I.G.'s "Ready To Die") abgemischt und gemastert. Das Album blickt auf diejenigen am Rande von Glück

und Ruhm, jenen die nur vorüberziehen oder ihren Weg verloren haben. Inspiriert von Bildern und Tönen, die sie umgaben, als sie in New York City aufwuchsen, vom Film "The Summer Of Sam" und dem Basswummern der Ghettoblaster bis hin zu den Schüssen aus den BB Guns und dem Absturz der Challenger - und der Kehrseite des gar nicht so großartigem amerikanischen Traums - wurden aus Jugendfreunden vernarbte Veteranen. Das Debütalbum von The Duke And The King' feiert die gar nicht so unschuldigen Zeiten der Jugend, während unwillig die teils harte Realität der Straßen der Stadt, in der sie beide aufwuchsen, akzeptiert wird. Es sind Zeite und Orte, zu denen sie niemals zurückkehren können - wie sie es auch in ihrem Schlusstück beschreiben: "there ain't no gasoline gonna take us back that way again/when the years have rusted out our fenders/when our jeans were torn/ and we were all the best of friends/when the music sewed us together" - aber sobald man dieses Album an sich heranlässt sind es Zeiten und Orte, die man niemals vergessen wird.

Aufnahme: The Chapel-Studios, Bearville, New York
Produktion: The Duke & The King